

☐ warum es geht...

Der Kfz-Verkehr in Zirndorf und Oberasbach hat seit Jahren ungebremst zugenommen. Die Zeit ist längst reif, Bus und Bahn als Antwort darauf grundlegend zu verbessern. Es macht keinen Sinn, auf eine U-Bahn-Lösung zu warten, die sich später als nicht bezahlbar entpuppt. Warnendes Beispiel ist die Nachbarstadt Stein. Daher schlagen wir vor, umgehend die brach liegende Bibertbahnstrecke als S-Bahn-Linie S41 wieder in Betrieb zu nehmen.

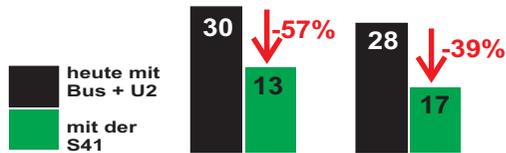


Die derzeit stillgelegte Strecke am Bahnhof Altenberg Talstr. - nach einer Sanierung könnten hier schon bald wieder Züge in Richtung Nürnberg rollen. Zur Zeit ist zwar alles überwuchert, aber die Gleise liegen noch.

↔ Stadt & Land verbinden

Vergleicht man die Fahrzeiten des öffentlichen Nahverkehrs, dann liegen Zirndorf und Altenberg vom Nürnberger Hauptbahnhof heute so weit entfernt wie Roth oder Heilsbronn. Eine schnelle Bibertbahn würde die Umweltfreundlichkeit des Berufs-, Einkaufs- und Ausflugsverkehrs der ganzen Region fördern.

Fahrzeiten (in Minuten) von Nürnberg Hbf nach
Altenberg Leichendorf



Die Bibertbahn könnte wahr machen, wovon Pendler in Bus und Kfz heute nur träumen dürfen: Schnell und staufrei ans Ziel zu kommen.

Bus gemeinsam alle Bürger erreichen

Zu unserem Vorschlag gehört auch ein verbessertes Stadtbussystem für Zirndorf und Oberasbach. Alle Ortsteile und die umliegenden Gemeinden könnten damit an die Bahnlinien angebunden und die Anschlüsse aufeinander abgestimmt werden. Auch die Ortsteile untereinander wären dadurch besser verbunden.

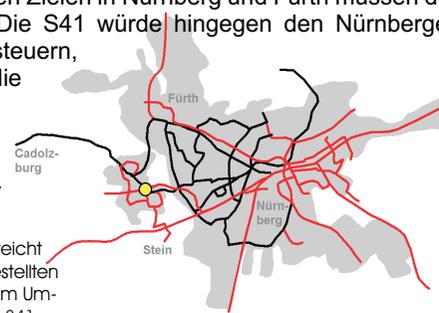


🕒 ein taktvolles Angebot

Angelehnt an die übrigen Linien des Regional- und S-Bahnnetzes sollte natürlich auch die Bibertbahnlinie tagsüber alle 20 oder 30, abends und sonntags alle 60 Minuten verkehren.

🏠 Direkt in die Nürnberger City

Die heutigen Buslinien 70, 71, 72 und 113 enden nach langer Fahrt am mittleren Ring in Nürnberg beim U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße. Zu allen wichtigen Zielen in Nürnberg und Fürth müssen die Fahrgäste umsteigen. Die S41 würde hingegen den Nürnberger Hauptbahnhof direkt ansteuern, von dem man zu Fuß in die Innenstadt laufen kann. Außerdem halten dort viele andere Bahnlinien, mit denen man alle wichtigen Ziele erreicht.



Ab Altenberg (gelber Punkt) erreicht man heute die schwarz dargestellten Ziele direkt oder mit einmaligem Umsteigen. Mit der Bibertbahn als S41 kommen alle rot dargestellten Ziele neu hinzu!

S41 moderne Fahrzeuge

S-Bahnen müssen nicht unbedingt elektrisch fahren. Wie heute bereits auf den Regionalbahnlinien nach Gräfenberg und Windsbach wäre auch auf der Bibertbahn ein schneller, bequemer und leiser Triebwagen mit Diesel- oder Erdgasantrieb einzusetzen. Auf der Titelseite sehen Sie eine entsprechende Fotomontage.

P+R die Straßen entlasten

Nicht jeden können die Bibertbahn und ihre Buslinien direkt von zu Hause abholen. Daher sollten an allen Stationen überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und am Endpunkt Leichendorf ein Park & Ride-Platz oder ein Parkhaus entstehen.



Viel Platz für Pendler-Parkplätze am Ortsrand von Leichendorf: Links die Rothenburger Str., rechts die Bibertbahntrasse mit dem Standort für die vorläufige Endstation.

VGN viele Linien - ein Verbund

Die Bibertbahn muss in den Tarif des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN) integriert werden, damit die Fahrgäste mit ein- und demselben Ticket auch Bus, Tram, U- und S-Bahn und die anderen Regionalbahnlinien nutzen können.

Die Tarife im Verkehrsverbund

Preise in Euro	Tarifzonen Nürnberg Altenberg	Nürnberg Leichendorf
Stand	2011	2011
Einzelfahrkarte	3,00	3,90
Tagesticket plus	10,20	10,20
Mobi 7	22,60	29,60
Mobi 31	77,10	101,20
Mobi ab 9 Uhr	61,40	61,40
Jahreskarte mtl.	54,90	72,00
Schülerkarte mtl.	52,20	68,50

€ Bau und Betrieb

Die notwendigen Investitionen für eine Wiederinbetriebnahme der Bibertbahn betreffen den Oberbau (ca. 7 km Gleise und Schotter), drei Brückenbauwerke sowie die Bahnübergänge. Ein Ingenieurbüro errechnete dafür im Herbst 2010 Gesamtkosten von rund 21 Millionen Euro, wenn nach den bundesweiten Standards der Deutschen Bahn AG gebaut würde. Es gibt aber ein konkretes Angebot der privaten Bahngesellschaft RSE: Durch örtlich perfekt angepasste Baumaßnahmen kalkuliert sie mit dem halben Betrag und kann dennoch alle gesetzlichen und technischen Standards einhalten. Es würde also weder an der Sicherheit noch am Fahrgastkomfort gespart.



Ein beliebtes Ausflugsziel in fußläufiger Entfernung der Endstation Leichendorf: Der Playmobil® FunPark.

🏰 westwärts Land gewinnen

Auch wenn es heute noch wie Zukunftsmusik klingt: Nur die oberirdische Bibertbahnstrecke bis Leichendorf ermöglicht später eine einfache Verlängerung, z.B. in Richtung Weinzierlein und Ammerndorf. Sie bietet dem westlichen Landkreis Fürth damit eine Entwicklungsperspektive, die im Großraum Nürnberg ihres Gleichen sucht.